

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

30.6.1911 (No. 179)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Posthalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktionsexpedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
Die einpaltige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Reklamezeile 40 Pfennig. Sonstige Anzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 30. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 179

## Amthliche Bekanntmachungen.

Nr. 10068 m. Das Obererfahrgeschäft im Jahre 1911 betreffend.

Das Obererfahrgeschäft findet dieses Jahr im Aushebungsbezirk Karlsruhe in der Zeit von

**Donnerstag, den 6. Juli bis einschließlich Mittwoch, den 12. Juli d. J., jeweils vormittags 8 Uhr beginnend, im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Berg“, Kaiserstraße 33 dahier, statt.**

Es haben sich zu stellen:

### I. Am Donnerstag, den 6. Juli 1911:

1. die zur Verfügung der Erfahrsbehörden entlassenen Mannschaften,
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beurteilten Rekruten,
3. die von den Truppen- oder Marineteilen als untauglich abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

Ferner die von der hiesigen Erfahrskommission:

- a) als unwürdig zur Anschließung,
- b) als dauernd untauglich zur Ausmusterung,
- c) ein Teil für den Landsturm

vorgeschlagenen Militärspflichtigen.

### II. Am Freitag, den 7. Juli 1911:

1. ein Teil der für den Landsturm,
2. die für die Erfahrsreserve von der hiesigen Erfahrskommission vorgeschlagenen Militärspflichtigen.

### III. Am Samstag, den 8. Juli 1911,

### IV. Am Montag, den 10. Juli 1911,

### V. Am Dienstag, den 11. Juli 1911,

je ein Teil der von der hiesigen Erfahrskommission für tauglich zum Militärdienst befundenen Mannschaften.

### VI. Am Mittwoch, den 12. Juli 1911:

die von einer auswärtigen Erfahrskommission

1. als unwürdig zur Anschließung,
2. als dauernd untauglich zur Ausmusterung,
3. für den Landsturm,
4. für die Erfahrsreserve
5. als tauglich zum Militärdienst vorgeschlagenen Militärspflichtigen.

Ferner gelangen an den unter Ziffer III. bis inf. V. genannten Tagen je ein Teil der Personen des Beurteilungsstandes, welche dienstunbrauchbar oder selbständig unfähig zu sein glauben und welche der Reserve oder der Landwehr I. Aufgebotes angehören, zur Vorstellung.

Die Prüfung der Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Reklamationen) erfolgt am

### Mittwoch, den 12. Juli 1911.

Hierzu haben außer den Reklamierten selbst die Personen, zu deren Gunsten reklamiert wird, und die Bürgermeister der Gemeinden, in welchen die Reklamierten wohnen, zu erscheinen.

Die Vorladungen zum Obererfahrgeschäft werden den Militärspflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt. Wer bis zum 1. Juli nicht im Besitze einer Vorladung ist, hat sich im Militärbureau des Großb. Bezirksamts (1. Stoc., Zimmer Nr. 14) zu melden und seine Vorladung in Empfang zu nehmen.

Alle Militärspflichtigen, die von der Erfahrskommission eine vorläufige Entscheidung erhalten haben (d. h. nicht zurückgestellt worden sind), haben zum Obererfahrgeschäft zu erscheinen, auch wenn sie eine Vorladung hierzu nicht erhalten. Sie müssen pünktlich um 8 Uhr vormittags im Aufstellungsort anwesend sein. Militärspflichtige, welche der Vorladung überhaupt nicht oder nicht pünktlich Folge leisten, haben eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen und unter Umständen die Behandlung als vorweg einzustellende oder unrichtige Heerespflichtige zu gewärtigen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen bei der Aushebung verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das von der Orts- oder Kreisbehörde beglaubigt sein muß, falls es nicht von einem beamteten Arzte (Großb. Bezirksarzt u.) ausgestellt ist.

Die Militärspflichtigen haben ihre Lösungsscheine mitzubringen. Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung sofort in ihren Gemeinden in ortstüblicher Weise bekannt zu machen und nur den Vollzug innerhalb 3 Tagen anzuzeigen.

Karlsruhe, den 21. Juni 1911.  
**Der Zivilvorsitzende der Erfahrskommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.**  
n. Seubert.

In das Handelsregister B Band III D. 3. 30 wurde eingetragen: Firma und Sitz: Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften aller Art sowie die Fortführung des seither unter der Firma W. v. Labenburg & Söhne in Mannheim betriebenen Geschäfts. Stammkapital: 38 500 000 M., eingeteilt in 38 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. Vorstand: 1) Dr. jur. Richard Labenburg, Bankier, 2) Theodor Frank, 3) Benno Weill, 4) Felix Benjamin, 5) Dr. jur. Max Hesse, alle in Mannheim, Vorstandsmitglieder. 1) Josef Dürr, 2) Heinrich Urrub, 3) Richard Clemens, alle in Landau, stellvertretende Vorstandsmitglieder. Prokura: 1) Max Baer, 2) Adolf Cohn, 3) Julius Hirsch, 4) August Fischer, 5) Fritz Moos, 6) Otto Neuhäuser, 7) Friedrich Schmidt, 8) Ludwig Schäffel, 9) Willi Warneke in Mannheim, 10) Siegfried Bernkopf in Heidelberg, 11) Louis Brück in Landau sind als Prokuristen bestellt in der Weise, daß jeder befugt ist, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Mitglied des Vorstandes oder einem stellvertretenden Mitgliede desselben oder mit einem andern Prokuristen zu vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1905 festgestellt und geändert am 19. März 1906, 27. März 1907 und 23. Dezember 1909. Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen erfolgen: a) von zwei wirklichen oder stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes, b) oder von einem wirklichen oder stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes und einem Prokuristen, c) oder von zwei Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem „Deutschen Reichsanzeiger“. Die Einberufung der Generalversammlungen erfolgt durch den Vorstand oder Aufsichtsrat unter Mitteilung der Tagesordnung mittelst öffentlicher Bekanntmachung, welche dergestalt zu erfolgen ist, daß zwischen dem Tage der Ausgabe der die Bekanntmachung enthaltenden Zeitung und dem Tage der Versammlung, beide Tage nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 18 Tagen liegt. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden. Karlsruhe, den 28. Juni 1911.

Groß. Amtsgericht B. II.

# Stadtverordneten-Wahlen in Karlsruhe 1911 Wähler der I. Klasse. Mitbürger!

Die endgültige Zusammensetzung des Bürgerausschusses wird durch die am **Freitag, den 30. Juni von 11 bis 7 Uhr**

stattfindende **Wahl der I. Klasse** bestimmt werden. In welchem Geiste die Stadt verwaltet wird, ist gerade für die Klasse der Höchstbesteuerten von ganz besonderer Wichtigkeit; daher ist eine **starke Wahlbeteiligung** zu erwarten.

Die Nationalliberale Partei darf dieser Entscheidung mit dem Bewußtsein entgegensehen, daß der einsichtsvolle Bürger und Steuerzahler anerkennen muß, in **welch selbstloser, hingebender Arbeit die Nationalliberale Partei das Emporblühen unserer Stadt gefördert hat.**

Die Nationalliberale Partei hat auch in diesem Wahlkampf nicht, wie zum Teil von anderer Seite gesehen, alle möglichen und unmöglichen Dinge auf Kosten des Stadtsäckels den Wählern versprochen, sie hat sich auch trotz größter Anrempelungen nicht hinreißen lassen, andere zu verunglimpfen.

Die unter nationalliberaler Führung geschehene **stetige und sichere Entwicklung unserer Stadt** beweist mehr als Versprechungen für die Zukunft.

**Uns stand das Wohl der Stadt stets über der Partei!**

So wird es auch künftig bleiben.

Wir haben weder überstürzten noch hemmenden Forderungen nachgegeben, sondern den **goldenen Mittelweg** eingeschlagen und waren bemüht, **materiell das Interesse des Bürgers und Steuerzahlers mit den Ansprüchen vorwärtsschreitender Kultur in wahrhaft libealem Sinn in Einklang zu bringen.**

Deshalb dürfen wir uns mit gutem Gewissen an unsere Mitbürger wenden und alle diejenigen, die mit uns gleicher Meinung sind, bitten, die Stimmzettel der **Nationalliberalen Partei** unverändert abzugeben.

**Wir bitten Sie ferner, Ihr Wahlrecht tunlichst vor 4 Uhr auszuüben.**

## Der Wahlauschuß der Nationalliberalen Partei.

# Letzter Appell an die Hausbesitzer!

Laßt Euch von dem **Angstgeschrei der Rathhauspartei** und der **billigen Warenhaus-Reklame der Fortschrittler** nicht einschüchtern, sondern denkt daran, daß diese Parteien immer **viel versprochen, aber nichts gehalten** haben, trotzdem sie die Macht dazu hatten.

Wie wenig die Rathhauspartei den Wünschen des **Grund- und Hausbesitzervereins**, der weit über 2000 Mitglieder zählt, Rechnung trägt, wird durch die Tatsache beleuchtet, daß sie dessen **1. Vorsitzender**, der verdienstvolle Vertreter der Interessen der Hausbesitzer, **Herr Rechnungsrat Wilh. Merkle**, der zugleich 1. Vorsitzender des bedeutendsten Bürgervereins der Stadt ist, **erst an siebter Stelle** auf die Liste gesetzt und damit zum **Durchfallskandidaten** gemacht hat.

**Hauseigentümer**, gebt dieser **Mißachtung unserer berechtigten Wünsche** die gebührende Antwort, indem Ihr die

## Vorschlagsliste der Wirtschaftlichen Vereinigung

abgebet.

Unsere Forderungen sind:

- Gewährung des **Schuldenabzugs**;
- Herabsetzung der **Verkehrssteuer**;
- Beseitigung der **Unterhaltungspflicht der Gehwege**;
- Herabsetzung des **Wasserpriees** und **Ab-schaffung der Pflicht**, für die Mieter das **Wassergeld zu zahlen**;
- Befreiung der **Hauseigentümer** von der **Meldepflicht** der Mieter;
- Beschaffung einer **städtischen Hypothekbank**;
- Änderung des **Submissionswesens**.

Wer diese Forderungen **wirksam vertreten** wissen will, der wähle die Vorschlagsliste der **Wirtschaftlichen Vereinigung**.

- Wer keine **Vorherrschaft der Geld-Aristokratie** auf dem Rathause will,
- Wer dem **Geschäftsmann** wieder die **Stellung** verschaffen will, die ihm gebührt,
- Wer seine **Scholle** erhalten will,
- Wer dem **schwer um seine Existenz ringenden Mittelstand** wieder aufhelfen will,
- Wer **rückgratfeste Männer** auf dem Rathause haben will,

# der wähle die Wirtschaftliche Vereinigung.

**Viele Mitglieder des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.**

Süddeutsche  
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule



# „Merkur“

## Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

**Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.**

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere  
**Vorbereitungskurse.**

**Tages- und Abend-Kurse.**

**Buchführung**  
(einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)

**Maschinenschreiben** 25 erstklassige Maschinen

**Stenographie**  
Gabelberger und Stolze-Schrey

**Schönschreiben**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.**

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch und italienisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!**  
**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

„Neuer Kaiserhof“  
Ecke Garten- u. Leffingstr.  
Heute Freitag  
**Schlachttag.**  
Von 6 Uhr ab  
**Schlachtplatte**  
wozu höflich einladet  
F. Müller.  
„Neuer Kaiserhof“.

Alte Brauerei Kammerer  
Waldhornstr. 23.  
Heute Freitag Schlachttag.  
4179-  
Gustav Zahn.

Restaurant „Merkur“  
gegenüber dem Hauptbahnhof.  
Jeden Dienstag und Freitag  
**Schlachttag!**  
Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“, Markt-  
plaz.  
Jeden Dienstag und Freitag  
**Schlachttag,**  
sowie jeden Samstag  
großes Ochsenfleischfest  
wozu freundlich einladet  
W. H. Biegler.

**Kochherde,**  
solide Konstruktion.  
**Jos. Meess,**  
Erbsengartenstr. 29.

# Grosse Schuhwaren-Versteigerung.

Samstag, den 1. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bähringerstrasse 29 gegen bar zum Höchstgebot öffentlich versteigert:  
1 große Partie schöne Damen- und Mädchen-Schürzen und Knopfstiefel, Perrenstiefel und Halbschuhe, Damen-Spangens- und Halbschuhe, Kinderstiefel, farbige Damen-Sommerstiefel und Halbschuhe.  
Liebhaber ladet höflichst ein

**F. Fischmann sen., Auktionator.**

## Die größte Wohltat

erweisen Sie Ihren Füßen, wenn Sie speziell im Sommer dieses Leder-Flecht-Schuhwerk tragen.




Haben Sie empfindliche Füße oder Schweißfüße, oder heiße Füße, oder Hühneraugen, oder Krampfadern, stets wird dies Schuhwerk besser wirken. Große Auswahl in nur wirklich Fußgerechten Formen in allen Größen.  
Überaus dauerhaft.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

**Grundstücksversteigerung.**  
Auf Antrag werden die dem Tagelöhner Georg Füg II in Karlsruhe-Darlanden und seiner Ehefrau Maria Anna geb. Weber gehörenden sämtlichen Grundstücke der Gemarkung Karlsruhe-Darlanden, darunter der hintere Teil des Hausanwesens Mittelstraße 24 am Samstag, den 8. Juli 1911, nachmittags 1 Uhr, in dem früheren Rathhaus Karlsruhe-Darlanden freiwillig versteigert. Bedingungen und Grundstücksbeschreibung sind beim Notariat und beim Gemeindeverwalter Karlsruhe-Darlanden einzusehen. Karlsruhe, den 27. Juni 1911.  
Großh. Notariat VII.

„Noten Schaf“, Karlsruh. 21.  
Heute sowie jeden Freitag  
**Schlachttag.**  
Karl Kammerer Metzger und Wirt.

**Große Zigarren-Versteigerung.**  
Freitag, den 30. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bähringerstrasse 29 gegen bar öffentlich versteigert:  
eine große Partie sehr gute abgelagerte Zigarren von 6 bis 15 % als: Demiciado, Invicta, Penasco, Hansmarke, Sabrosa, Cuba Libre, Infinitus, Oculi, Venus de Cuba, Golden Key u. St. Andres Merito, Lucinde und Felix Brasil.  
Liebhaber ladet höflichst ein  
F. Fischmann sen., Auktionator. Telefon 2965.

## THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.

<p>ENGLISCH FRANZÖSISCH ITALIENISCH SPANISCH RUSSISCH.</p>	<p>Höchste Auszeichnungen. Nur geprüfte LEHRER der betr. Nation. Prospekt und Probestunde gratis.</p>
--	---

Hiesige Adresse:  
Kaiserstrasse 132.      Telefon 1666.

## Beginn unseres Samstags, den 1. Juli.

### Räumungs-Verkaufes

Wir offerieren:

Waschblusen, nur Saison-Neuheiten, weiß und bunt . . . mit 10 bis 20 % Rabatt.  
Wollene und seidene Hemdblusen aus la Shantung-Silk . . . per Stück Mk. 10.—  
Crêpe de chin-Blusen, la Qualität, neueste Formen und Farben . . . per Stück Mk. 15.—  
Elegante Blusen mit hohem Rabatt.

Wasch- und Alpaca-Unterröcke mit 10 % Rabatt. — Weiße und crème Kostümröcke, seidene Unterröcke mit 20 % Rabatt. — Auf Matinees, Morgenröcke, Kinderkleider, vorrätige Kinder- u. Damen-Wäsche jeder Art, Bett- u. Tischwäsche, Taschentücher, Strümpfe u. Trikotagen, Schweizer Stickereien gewähren wir 10 % Rabatt.

Telephon 579. Verkauf nur gegen bar. Rabattmarken.

## GESCHWISTER BAER

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

49 Waldstraße 49 — nahe Kaiserstraße — 49 Waldstraße 49.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(36) (Nachdruck verboten.)

Als Hansels Freund auf der Station ausgestiegen war, hatte es ihn Wunder genommen, daß gar niemand aus der Mühle da war, um ihn abzuholen. Er hatte eine Weile gewartet und war dann zu Fuß weitergegangen. In Goldberg wollte er, ermüdet und durstig, eine Weile im Wirtshaus rasten. Er trat in die Veranda und hörte drinnen in der Wirtshaus lautes Weinen und leidenschaftliche Rufe einer Mädchenstimme und beschwichtigendes Zureden von Seiten der vielen im Zimmer anwesenden Personen. „Da muß doch etwas besonderes vorgefallen sein“, dachte er, und als eine Nachbarin vorüberging, fragte er sie: „Liebe Frau, ist denn da bei den Wirtshausleuten etwas passiert, daß ein solcher Aufstand ist?“

„Ach Gott, lieber Herr“, antwortete die Frau, „freilich ist was passiert; das arme Ding, die Anna, ist zu bedauern. Kein Wunder, daß sie sich net trösten lassen will, sie haben ja heut nacht ihren Liebsten im Walde auf der Wirtshaus erschossen.“

„Das arme Mädchen!“ sagte er bedauernd. „War's denn ein hiesiger Bursche?“

„Nein, ein hiesiger net, der Hansi aus der Goldmühle unten, der Student.“

Karl Friedrich wandte und mußte sich an der Säule der Veranda halten.

„Um Gottes willen, Herr“, sagte die Frau erschrocken und wollte ihm zu Hilfe kommen, „Sie sehn ja auf einmal aus wie der leidhaftige Tod! Sind S' denn so gar arg erschrocken? Kennen S' denn vielleicht gar den Hansi?“

„Er war mein liebster Freund, und eben wollte ich ihn besuchen“, sagte er unter Tränen und sank schwer auf die Bank nieder; „liebe Frau, bitte, gehen Sie hinein und sehen Sie, daß Sie mir einen Trunk Wasser verschaffen können, mir wird unwohl.“

Die Frau erwies ihm gern den kleinen Liebesdienst. „Gott sei Dank“, sagte sie, nachdem er getrunken hatte, „jetzt kriegen S' wieder eine andere Farbe.“

„Ich danke Ihnen, liebe Frau!“

„Oh, ich bin schön. Gestern ist der Hansi erst durchgekommen mit seiner Schwester, der Rosemarie; er hatte auch so eine Wut auf, wie Sie. Na, trösten Sie nur die armen Leute recht schön, wenn Sie hinunterkommen in die Mühle; sie werden's nötig haben.“

Damit ging die Frau weiter.

Es hat lange gedauert, bis die Anna sich von ihrer schweren Gemütserschütterung wieder erholt hat. Ganz froh ist sie nie mehr geworden — niemand erkannte in ihr das lustige Mädel von ehedem wieder.

Tieftraurigen Herzens war Karl Friedrich den Berg hinaufgeflücht, und hatte lange gezaubert, ehe er sich entschließen konnte, in das Wirtshaus einzutreten, das so tot und still dalag. Endlich hatte er sich ein Herz gefaßt, und nun war er da, ein Tröster, dem selbst um Trost bange war.

Lange stand er still vor der Leiche des geliebten Freundes, nach seiner ruhigen Art still vor sich hin weinend, die kalte Hand des lieben Toten in seiner Rechten, und Rosemarie stand ihm blaß und verhärtet zur Seite, das Köpfchen auf seine Schulter legend und seine Linke festhaltend, als fürchte sie, auch er könne ihr genommen werden. So hatte das tiefe Leid die beiden früher, als sie gedacht, im Elternhaus zusammengeführt, und niemand redete ein Wort darüber. Es war, als ob Karl Friedrichs Anwesenheit allen ein Trost wäre. Besonders Florian war es lieb, daß er ihn heute zur Seite haben konnte, denn mit Rosemarie und den fassungslosen Eltern war nichts anzufangen.

Ja, ein Pfingsttag war es geworden von seltener Schönheit, aber der Geist, der durch das Haus des Todes ging, war nicht der frohe Pfingst-

geist, der Geist der Freundschaft, sondern ein Meer von Trauergeister ging ernst und still durch alle Räume und umschwebte den hohen Giebel, und weinte hinten im Garten, wo die weißen Rosen standen.

Auch im Dorfe ging es recht still zu. Die in der Mühle eingekerkerte tiefe Trauer warf ihre Schatten über das ganze Dorf und alles ging schen und stüßend umher. Als man Roths Leiche fand, mußte jeder, daß er der Täter war, auch noch ehe man am Latente sein Gewehr fand. Man mußte nur keine Erklärung dafür, was ihn zu der unseligen Tat bewogen haben konnte.

Der Gerichtsarzt stellte als Todesursache innere Verblutung infolge eines aus naher Entfernung abgegebenen Schrotschusses fest. Wäre Hansel die Rose nicht entfallen und hätte er sich nicht nach ihr gebückt jaft in dem Augenblicke, als der Schuß krachte, so wäre das frische, blühende Menschenleben erhalten geblieben.

Auch Eva war in tiefer Trauer. Sie hatte die Feiertage über alle Hände voll zu tun, um alle die Kränze zu binden, die für Hansis Sarg bestellt waren, und Tränen auf Tränen neigten die Blätter und Blumen, die ihre geschickte Hand zu schönen Gewinden zusammenfügte. Aber viel heißer waren die Tränen, die aus Anners blauen Augen auf Hansis weiße Wäsche fielen, wenn sie in stiller Stunde ihr Kleinod hervorzog, das einzige, was ihr von ihrem geliebten Hansi geblieben war. —

11. Kapitel.

Am dritten Pfingstfeiertage fand die Beerdigung statt. Trotz der Ferien waren auf Karl Friedrichs Betreiben eine Anzahl von Hansels Bundesbrüdern mit der Fahne erschienen, um dem Bundesbruder die letzte Ehre zu erweisen, alle in Trauerweid, die kostbare Fahne im ersten Flor schmück. Ach, wer die frühlichen Studenten, wie Rosemarie, im Winter gesehen hatte, als die Balzermelodien den Saal durchfluteten und die frühlichen Gesänge den Kniesaal durchdrangen, und wer sie nun wieder sah, tiefen Ernst auf den jugendlichen Gesichtern, Tränen im sonst so keck und lustig blickenden Auge, Ernst und Würde in jedem Blick, in jedem Wort, in jeder Bewegung! Alles brach in Schilfchen aus, als

## Im Sommer-Räumungsverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermäßigung bis **33 1/3 Prozent.**  
**M. Günther,** Spezialhaus für Herren-Artikel,  
 Kaiserstraße 114, zwischen Wald- und Herrenstr.

### SPIEGEL & WELS

KAISERSTR. 76  
 SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG  
 JAGD, SPORT, LIVREEN.

### Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat die **Weinwirtschaft Luisenstrasse 14** vormals Fränckle übernommen und wird solche am **1. Juli d. J.** eröffnen. Ich werde bestrebt sein, das Geschäft genau nach den Grundsätzen der Frau Fränckle zu führen, welche sind: nur **naturreine** Weine und gute Speisen zu mässigen Preisen.  
 Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein  
 Karlsruhe, den 27. Juni 1911.  
**Jakob Theurer.**

## Eyach-Sprudel

Tafelwasser  
 S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.  
 Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.  
 Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und durch das Hauptdepot

**G. ROLLER, Karlsruhe**  
 Telefon 721 Schützenstrasse 45.

### CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

KAISERSTR. 101/103  
 GROSSES LAGER: KAMEELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND, TÜLLGARDINEN.  
 BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
 ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Voranzeige!

## Mein Räumungs-Verkauf in Damen- u. Kinderkonfektion

beginnt **Montag, den 3. Juli d. J.** und bietet die größten Vorteile.

**Frau M. Eisenhardt, Kaiserstr.** (Ecke Adlerstraße).  
 Langjährige Direktrice der Firma Carl Schöpf. Telephone Nr. 3033.

## Flecht-Sandalen

la Material schwarz und braun

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Nr. 22-26	Nr. 27-30	Nr. 31-35	Nr. 36-42
Mk. 4.50	Mk. 5.—	Mk. 6.—	Mk. 7.75

so lange der Vorrat reicht.

## Loew-Helzle Schuh-Haus

Kaiserstrasse 187.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Herrengarderobe nach Mass

in feinsten Ausführung und tabellstem Sitz liefert bei billiger Berechnung und großer Auswahl der besten und modernsten Stoffe.  
**Franz Heß, Schneidermeister, Gartenstraße 7.**

### Eischränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas od. Steinplatten ausgelegt.

### Wirtschaftsbuffetts

mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen

### Glaspeiseschränke

mit Luftzirkulation und für Kühlung

### Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfiehlt.

**Gustav Dittmar, Karlsruhe**

Generalvertreter der ersten Essberger Eischranfabrik Carl Fink.

Größtes Eischranlager am Platz.



u. Sie verwenden es immer das **Dr. Gentner's** Seifenpulver **Schneekönig**  
 Verbraucher erhalten prächtige Geschenke. Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

### Erste und älteste Lichtdruckanstalt Karlsruhe

mit elektrischem Betrieb fertigt Abdrucke direkt von jedem Zeichnungspapier und Karton zu billigen Preisen.

Auch wird Hauspapier stets frisch präpariert in Rollen, sowie meterweise abgegeben in der Lichtdruckanstalt von **F. Dolland, Zeichner, Victoriastr. 18.**

### Fußbodenlack,



Parfettwische, Grundierfarben, Stahlbürste, Wachs, Terpentinöl, Putzwerg, Putzwolle, Parfettbürsten, Bleichschubber, Parfettlack.

### Roths

**Parfett-Bugöl**  
 ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parfettböden und Einolium.  
 Ich empfehle folgendes in Flaschen und offiz.

### Staubverhinderndes

**Roths Bodenöl**  
 für Labenträume, Magazine, Schreibstuden, Lampen, Schränke, Einolium.

### Roths Schnelltrodenöl

für Wohnräume, Korridore, Treppen etc., besonders für Pflanzens-Böden geeignet.

### Roths Sandmandelkleie

wirkames und angenehmes Mittel gegen Hautausschläge, spröde, trockene Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich zuverlässiges Schönheitsmittel auf keinem Toiletentische fehlen.

### Roths

**Schnellglanz-Pulver**, das beste aller Putzmittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 Pf., 11 Pakete M. 2.—



### Schmer u. Spek.

Täglich frische Sendungen von inländischen Landweinen empfiehlt **Schmer 75 Pf., Spek 70 Pf.** per Pfund, bei größerer Abnahme billiger. **S. Kramer, Goethestraße 12**, sowie auf den Wochenmärkten: Ludwigplatz vor dem Geschäfte des Herrn **Kramer** sowie auf dem Gutenbergplatz. Schriftliche Bestellungen werden prompt ins Haus gebracht.



### Färberei

**KRAMER**  
 Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

### Sparföcherde

eigener vorzüglicher Konstruktion sind wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdplatten und Wasserhähne billigst geliefert von der **Herd- und Bauschlosserei Leopold Meess, Douglasstraße 22.**

### Das Putzen und Reparieren

an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt.  
**Karl Germdorf, Mechaniker, Blumenstrasse 12.**

Karl Friedrich im Hofe vor dem Aufbruch des Juges eine kurze Abschieds-ansprache hielt und die blühenden Schläger sich über den gang in Blumen geschüttelt Sarg legten und langsam und feierlich das stummhüllte Banner sich niederlegte auf das Ruhebett des jugendlichen Schlägers. Der Augenblick war so schön, so feierlich, und doch so tieftraurig, daß hundert Beherufe laut wurden. Ein schöner Eisenkranz, mit den Farben der Verbindung durchflochten, schmückte das Kopfende des Sarges, zwei Bundesbrüder schritten mit den bandgeschmückten Palmen vor dem Sarge her, drei folgten dem Sarge, als der Zug sich unter den Klängen des Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ das Tal hinab nach dem Friedhofe zu in Bewegung setzte. Eine große Menschenmenge war aus den umliegenden Dörfern herbeigeströmt und säumte den Weg, um sich hernach dem Zuge anzuschließen, der fast unübersehbar sich das grüne Tal hinab bewegte. Rosenmarie und die Mutter standen während der Feiertage im Hofe am offenen Fenster und sahen dem Zuge nach, bis er den Blicken entschwunden war. Die Mutter war ganz gebrochen. Der Pfarrer hatte es ja treu gemeint und sich viele ernste Liebesmühe gegeben, sie zu trösten und aufzurichten. Aber die Herzen waren noch zu voll von Trauer und Herzleid, als daß der Trost Raum darinnen gefunden hätte. Der Vater war in den drei Tagen um Jahre gealtert. Unten am Wege in den Tannen stand Eva und weinte bitterlich. Florian war der einzige, der sie wahrnahm. Daß der duftende Maiblumentanz am Fußende des Sarges von ihr war, wußte auch nur er. Zwei Stunden weit hatte sie, trotz der vielen, vielen Arbeit, die Landwälder der Gegend durchstreift, um diese Fülle köstlicher Blumen zusammenzubringen.

Der Pfarrer, ein im Dienste ergrauter alter Herr, hatte heute keinen leichteren Stand, denn es kam ihn hart an, die eigene tiefe Bewegung zu bemerken, als er am Grabe über die Worte redete: „Du bist gefallen, wie man vor bösen Taten fällt. Da beweinte ihn alles Volk.“ Wie ein Meister mit kundiger Hand und liebevoller Hingabe ein Bild malt, daß man meint, die Person müsse jeden Augenblick aus dem Rahmen herankreten und einen anreden, so zeichnete er, der erfahrene Menschenkenner und liebevolle Menschenfreund, des Jünglings edles Bild, daß alle ihn gleichsam lebendig vor sich sahen, und eine tiefe Bewegung durch die

große Menschenmenge ging. Oft mußte er sich unterbrechen, sei es, daß die eigene Bewegung oder des Vaters und Bruders laute Schmerzensäußerungen oder die große Bewegung der ganzen Trauergemeinde ihm Gehalt gebot.

Der Sarg wurde hinabgesetzt in das mit Tannenreis ausgeschlagene Grab, und als der Segen gesprochen war, winkte der Pfarrer Karl Friedrich still zu. Der trat mit gemessenen Schritten, mühsam sich beherrschend, den großen Palmentanz der Verbindung in der Hand, ans Grab, auf das sich die Fahne niederlegte, während die Bundesbrüder das Haupt entlockten und die Schläger senkten. Nur wenige Worte waren es, mit denen er die Niederlegung des Kranzes begleitete, nur wenige Worte, in denen er den letzten Abschiedsgruß der Brüder aussprach, aber die wenigen Worte waren ein schönes, bereites Zeugnis dafür, welcher Liebe und welches Ansehens der Freund sich unter seinen Bundesbrüdern erfreut hatte. Schwer glitt der herrliche Kranz hinab ins Grab und jeder der Bundesbrüder warf mit einem kurzen, bewegten Abschiedsgruß drei Hände voll Erde auf den Sarg.

Der Müller zitterte und wankte, als er zum Grabe trat; Florian mußte ihn stützen. „Du bist krank, Vater!“ flüsterte ihm Florian besorgt zu, als er vom Grabe hinwegtrat. „Laß mich krank sein, Flori!“ sagte er müde; „und wenn ich sterb', mach's auch net viel aus — Hanfel ist ja auch tot.“

Eine Stunde später wälzte sich über dem Grabe, in das so viel Glück und Liebe und Hoffnung versunken war, ein blumenbedeckter Hügel, und daheim war es so still, so öde und traurig, als ob das ganze Haus gestorben wäre. Hanfs Vater lag in hitzigem Fieber zu Bett. Hanfs Bundesbrüder sangen noch ein ernstes, feierliches Abschiedslied im Hofe, dann traten sie die Rückfahrt nach der Bahn an. Nur Karl Friedrich blieb. Das war Rosenmaries schönes Pfingsten.

(Fortsetzung folgt.)

Alle garnierten und ungarneerten Sommerhüte werden mit ganz bedeutendem Nachlaß verkauft.

**L. Ph. Wilhelm**  
 Kaiserstraße 205.

**Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstrasse 100**  
 Für die Reise. Milch-Schokolade Pfd. 1.50 Mk., Speise-Schokolade Pfd. 1.50 Mk. Für die Reise.

**DER SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF**

**S. MODEL** IN **DAMEN- UND KINDER-KONFEKTION**

HOFLIEFERANT  
GEGR. 1836.

BEGINNT  
**MONTAG, DEN 3. JULI.**

**CIRCUS**  
 CORTY-ALHOFF  
 Gegr. 1853

Karlsruhe auf dem städt. Festplatz.  
 Freitag, den 30. Juni, abends 8 1/4 Uhr:  
**Grosse Clown- u. Komiker-Vorstellung**  
**20 Nummern 20**  
 ohne Pause.  
 Wer lachen will, muß heute in den Zirkus kommen.

Letztes Gastspiel des hier mit so grossem Erfolge aufgetretenen  
**Schimpanzen „Patsy“.**  
 Wer „Patsy“ noch nicht gesehen hat, der versäume diese letzte  
 Vorstellung nicht.

**Auftreten sämtlicher Clowns**  
 mit neuen Entrees, sowie viele neue Nummern.

Ich mache das hochverehr. Publikum darauf aufmerksam,  
 dass diese letzte Vorstellung genau so stattfindet, wie alle  
 vorhergehenden, **ohne Kürzung** des Programms.

**Stadtgarten.**  
 Freitag, den 30. Juni, 4 Uhr nachmittags,  
**Militär-Konzert**  
 der Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20.**  
 Leitung: Königl. Obermusikmeister  
**Fritz Köhn.**

Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u.  
 von Kartenbesitzer . . . . . **30 Pfg.**  
 Sonstige Personen . . . . . **60 Pfg.**  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
**Programm 10 Pfg.**

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

**Residenz-Theater**  
 Waldstrasse 30.

Ausser dem phänomenalen reich-  
 haltigen Tagesprogramm kommt von  
 heute an zur Darstellung:

**„Die weisse Sklavin“**  
**III. Serie.**

Dramatische Schilderung aus den  
 Niederungen des Lebens. Eine Fort-  
 setzung früherer Teile des gleichnamigen  
 Bildes nach den Ideen und dem Manu-  
 skript des Originalverfassers der weissen  
 Sklavin.  
 Inszeniert von Viggo Larsen.  
 Handelnde Personen:

Edith . . . . .	Erna Ritter
Ingenieur Faith . . . . .	Ewald Schindler
Frau Faith, dessen Mutter . . . . .	Paula Guttmann
Eine Kreolin . . . . .	Wanda Treumann
Detektiv Kenny . . . . .	Viggo Larsen
Niki, Mädchenhändler . . . . .	Max Mack
Lord X. . . . .	Ernst Becker
Bright . . . . .	Ludwig Freund

1861      Karlsruher      1861

**Turngemeinde**

Gut      Heil!

**Fest-Ordnung**

zur goldenen Jubelfeier, verbunden mit dem Gauturnen des Karlsruher  
 Gaues, der 50 Jahr-Feier des X. deutschen Turnkreises und einem Muster-  
 riegen- und Einzel-Wettturnen außer Gau.

Mitwirkende: Gesangverein „Concordia“, Leitung: Herr Chormeister Lechner, und  
 die vollständige Kapelle des 1. Badischen Leib-Drigoner-Regiments  
 Nr. 20 unter persönl. Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Fritz Köhn.

**Samstag, den 1. Juli**

Vormittags 11 Uhr: Kranzniederlegung am Grabe verstorbener, verdienter  
 Mitglieder.  
 Nachmittags: Empfang der auswärtigen Turner.  
 Abends 6 Uhr: Kampfrichtersitzung in der Festhalle.  
 „ 8 „ Schauturnen des Jubelvereins im großen Festhalle-Saal.  
 Daran anschließend Bankett anlässlich des 50jährigen  
 Bestehens des X. Kreises.

**Sonntag, den 2. Juli**

Vormittags 7 Uhr: Beginn des Einzelwettturnens in und außer Gau } auf dem  
 „ 9 „ Vereinswettturnen des Karlsruher Gaues } Festplatze  
 „ 11 „ Festakt mit Ehrung von Mitgliedern im großen Festhalle-Saal. } (Meßplatz).  
 Nachmittags 2 „ Allgemeine Keulenübungen von ca. 1000 Turnern  
 des Karlsruher Gaues }  
 „ 3 „ Musterriegen, Mannschaftswettkämpfe } auf dem  
 „ von 4 „ ab: Konzert } Festplatze  
 Abends 7 „ Siegereverkidigung. } (Meßplatz).

**Montag, den 3. Juli**

Nachmittags Volksbelustigung und von 4 Uhr ab Konzert auf dem Festplatze  
 (Meßplatz).

**Eintrittspreise** Einmaliger Eintritt 30 Pfg., Tageskarten 50 Pfg., Benützung der Tribüne  
 70 Pfg. Zuschlag. Kinder vom 6. Jahre ab mit Ausnahme der Tribüne  
 halbe Preise.  
 zum Festplatz: Montags: Einheitspreis 10 Pfg. Kinder frei.

**Der Festausschuß.**

**Zum Umzug**  
 ist eine Rolle auszuliehn: **Hardt-  
 strasse 14, 2. Hof.**

**Achtung!**  
 Rollenumzüge werden prompt und  
 billig ausgeführt durch **H. Geiger**,  
 Waldstrasse 55 II (Eudwigsplatz) und  
**H. Giesinger**, Leopoldstrasse 11.

**Israelitische Gemeinde.**  
 Freitag, 30. Juni: Abendgottesdienst  
 7 1/2 Uhr.  
 Samstag, 1. Juli: Morgengottes-  
 dienst 9 30 Uhr. Schriftklärung  
 9 30 Uhr. Jugendgottesdienst 8 Uhr.  
 Sabbat-Ausgang 9 1/2 Uhr.  
 An Werktagen: Morgengottesdienst  
 6 1/2 Uhr. Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.

**Israelitische Religions-  
 gesellschaft.**  
 Freitag, 30. Juni: Sabbat-Anfang  
 8 Uhr.  
 Samstag, 1. Juli: Morgengottes-  
 dienst 7 30 Uhr. Schülergottesdienst  
 2 30 Uhr. Nachmittagsgottesdienst  
 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 9 30 Uhr.  
 An Werktagen: Morgengottesdienst  
 6 Uhr. Nachmittagsgottesdienst  
 7 30 Uhr.

**Vergnügungsfahrt**  
 von **Karlsruhe-Hafen** nach **Speyer-Mannheim.**

Anlässlich der Regatta in Mannheim und des Parkfestes  
 in Ludwigshafen, findet Sonntag, den 2. Juli, vormittags präzis  
 8 Uhr, mit dem erstklassigen Salondampfer „Mannheimia“ eine  
 Fahrt nach Speyer-Mannheim bei jeder Witterung statt.  
 Auf Deck sind gute Schutzvorrichtungen vorhanden, sowie  
 Restauration an Bord.  
**Fahrpreis nach Speyer einfache Fahrt Mk. 1.50**  
**Mannheim „ 2.-**  
**„ Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.“**  
 Fahrkarten bei Albert Reibel Rheinhafen oder am Dampfer  
 erhaltbar, telephonische Bestellung unter Nr. 445, auf Wunsch  
 ins Haus gebracht.

**Eis! Eis!**

liefert in Abonnements unter Zusicherung prompter Bedienung.  
**Teleph. 1415. C. Pfeifferle, Teleph. 1415.**  
**Erbsprinzenstrasse 23.**

**Flammers**

Dreifache neue Parkbank  
 15 Pfg.  
 Dreifache neue Parkbank  
 15 Pfg.

Hocher Ruh in unübertriffener Größe  
 und Stuhngestaltung immer gleich.  
 und Stuhngestaltung immer gleich.  
 und Stuhngestaltung immer gleich.  
 nach bestem Verstand, eine hoch-  
 kame, ins Kleinste verteilte Mannsch-  
 ung der Substantien verfahren dies.  
 Billige Preise und methodische Verfertigung.

Geschloß Nr. 40

Die besten  
**Süß-Wein**  
 aus nachge-  
 reiften mit-  
 ten durchle-  
 nen Äpfeln  
 liter 30 u. 35 Pfg.  
 bahnrachfrei liefert  
**Höhn II**  
 Großkellerei, Heppenheim, B.